

Handyverbot an Schulen: Pro/Contra und Umsetzung

Beitrag von „Moebius“ vom 10. August 2013 10:55

Was den jetzt, wurden "Videos in der Sportkabine aufgenommen" oder "entsprechende Filmchen aus der Umkleidekabine herumgezeigt"?

Unabhängig davon bleibt es aber dabei: Ihr macht (aufgrund von Behauptungen von Schülerinnen, ohne das ein Lehrer selber etwas davon mitbekommen hätte) eine riesen Aktion auf sehr zweifelhafter Rechtsgrundlage, bei der am Ende exakt gar nichts rauskommt, außer dem diffusen Gefühl, dass die "Schüler jetzt wissen wie's läuft". Herzlichen Glückwunsch.

Und natürlich gibt ein Polizist pornografisches Material nicht wieder an Kinder und Jugendliche heraus, sondern allerhöchstens an deren Eltern, denn über die Eltern wäre ja nach §184 StGb der einzig legale Weg gewesen, durch den die Jugendlichen an das Material hätten gelangen können. Wenn der Polizist es trotz dessen bei einer Ermahnung belassen hat, könnte das möglicherweise daran gelegen haben, dass ihm in dem Moment durchaus klar geworden war, dass die ganze Aktion mangels Erfolg bei der Suche gründlich in die Hose gegangen ist und er sich auf sehr dünnem Eis bewegt hätte, wenn die ganze Nummer zur Überprüfung bei der Behörde gelandet wäre.

Zitat von alias

nur weil in dieser 45-Minuten-Aktion in den Tiefen der Verzeichnisse die entsprechenden Dateien...

Wer 45 Minuten den Verzeichnissen diverser Smartphones sucht, findet in der Regel auch etwas, falls es denn da ist. Es sei denn, die Dateien sind mit sehr viel technischer Sachkenntnis verschlüsselt und versteckt. Hastest du überhaupt schon mal ein Smartphone in der Hand? (Die haben zum großen Teil - zumindest bei Apple, Huawei und den neuen HTC - übrigens auch keine herausnehmbaren Akkus mehr, was du ja oben weiter vorschlägst.)

Zitat von alias

An Hauptschulen geht es etwas geradliniger zu als in deinem SekII-Wolkenkuckuksheim und unser Erziehungsauftrag beschränkt sich nicht auf das Vermitteln der Binomischen Formel.

Und "etwas geradliniger" heißt für dich, dass ihr immer direkt die ganz großen Geschütze ausfährt, wenn eine Mitschülerin irgendwelche Anschuldigungen gegen andere Schüler ausspricht, und wenn die ganze Sache dann in sich zusammen gefallen ist, haben die "Beschuldigten" hat einfach Glück gehabt?

Zitat von alias

aber mir sind die Opfer wichtiger als die Täter

Welche Opfer? Welche Täter? Nach dem ganzen Aufriss ist es doch mindestens sehr zweifelhaft, ob der angebliche Vorgang, der der Grund für die ganze Maßnahme war, überhaupt so stattgefunden hat. Zumindest ist der Versuch, diese Beweise zu finden, gründlich gescheitert. In deinem Kopf mögen ja die "Opfer-Täter-Rollen" von vornherein und auch weiterhin klar verteilt sein, für einen Außenstehenden sind hier die Opfer höchstens die, die eine polizeiliche Maßnahme über sich ergehen lassen müssen, die nicht nur auf einer zweifelhaften Grundlage aufbaute, sondern die auch keinerlei rechtlich relevante Ergebnisse erbracht hat.